

Verlag: Dresden
Einzelpreis: In Dresden Stadt u. Umgeb. 10 Pf.
außerhalb 15 Pf.



Freie Weltzeitung
Amtliche Tageszeitung der NSDAP



Es hat seinen Verlebensgebiet behördlichseits bestimmte Platz zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindeführer, der Hauptämter, der Zollbehördenstellen, der Reichsbehörden und der Reichsbehörden

Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (einschl. 4 Pf. Vertriebszuschlag bzw. Trägerlohn)

Nr. 313. Montag, 9. November 1936

Wagnispreis lt. a.
1. d. Sonntagausgabe
Verlag: Weltzeitung
Breitengasse 10, Dresden

„Wie verloren einst die Tat und gewannen das Volk“

Der Führer sprach zur Alten Garde

Drahtbericht unseres Münchener Vertreters

München, 8. November

Zum vierten Male seit dem Siege der nationalsozialistischen Bewegung ist die Alte Garde des Führers in den Abendstunden des 8. November im Bürgerbräukeller zum Erinnerungstreffen versammelt.

Düster ermahnt in uns die Erinnerung an den 8./9. November 1923. Das deutsche Volk erlitt durch den Wahnsinn der Inflation, stand ohnmächtig einer von seinen Regierungschöpfen verschuldeten Not gegenüber.

Wahnsinn begonnen. Die roten Plakate der NSDAP riefen in das Volk hinein und erweckten den Glauben an eine neue deutsche Zukunft.

Tage ein leuchtendes Ziel gesetzt. Aus ihrem Blute ist ein neues, freies, kraftvolles Deutschland geworden, und darum begehren wir heute wieder wie in alle Zukunft voll stolzer Behmut den Jahrestag dieses denkwürdigen Ereignisses.

München im Festkleid

Ganz München zeigt sich in festlichem Flaggenkleid. Die ganzen Straßenzüge zum historischen Bürgerbräukeller bis zur Feldherrnhalle sind wieder mit wirklich künstlerischem Schmuck versehen.

Fortsetzung auf Seite 2

Ewige Verpflichtung

Von Gebietsführer Wilhelm Busch

3. St. München, 8. November

Novemberebel liegt über der Hauptstadt der Bewegung. Still vor sich hinstehend gehen die Menschen durch die grauen Häuserzeilen.

Wie anders sah doch die Welt vor 13 Jahren aus. Unser Reich, das sich in vierjährigem Ringen verblutet hatte, war von den „Siegerstaaten“ zum Tributsklaven gedemütigt worden.

Die wenigen, die sich die Hoffnung auf ein größeres Deutschland aus dem Zweiten Reich in die Zeit des Zerfalls hinübergerettet hatten, sahen enttäuscht hinter verhängten Fenstern, um von der falschen Welt nichts mehr zu sehen.

Der Einmarsch in Madrid hat begonnen

Franco's Truppen überschritten den Manzanares - Die Innenstadt unter Artilleriefeuer

Salamanca, 8. November

Die blutigen Kämpfe in Spanien haben eine entscheidende Wendung genommen. Franco's Truppen stehen in den Vorstädten Madrids.

Der entscheidende Angriff auf Madrid begann am Sonnabendmorgen. Von Westen und Süden her stießen gleichzeitig Eitetruppen der nationalen Armee vor und bemächtigten sich der südlich des Manzanares gelegenen Vorstädte.

Den Sonntag benutzten die Nationalisten zum Ausbau der gewonnenen Stellungen, besetzten einzelne Widerstandsnester der Roten mit heftigem Artilleriefeuer und kämpften den Gegner auch durch den mehrfachen Einsatz von Bombenflugzeugen nieder.

Offenbar liegt es in der Absicht General Francos, unnützes Blutvergießen nach

Möglichkeit zu vermeiden und die Roten, die nach der Flucht ihrer Anführer ohnehin zum größten Teil völlig hofflos geworden sind, zur freiwilligen Übergabe zu zwingen.

Selbst die roten Rundfunkstationen in Madrid geben jetzt zu, daß der Kampf um die Hauptstadt in sein entscheidendes Stadium getreten ist.

Die roten Rundfunkprediger versuchten in feiner Weise mehr, die Lage zu beschönigen. Sie gaben offen zu, daß man vom Sendebauhaus, das mitten in der Stadt gelegen ist, bereits das Knallen der Gewehre, die Explosionen der Handgranaten und das Himmeln der Maschinengewehre höre, und daß sich die Nationalisten bereits den Weg in die Stadt umgebenden Vorstädte geholt hätten.

Die Straße nach Valencia abgeriegelt

Wie der Rundfunksender von Tenerife mitteilt, erwarteten die Roten, daß die Hauptstadt von Süden und von Südosten her angegriffen würde.

hat, den roten Milizen sehr bald die Lust zu weiterem Widerstand nehmen wird.

Kennzeichnend für die Gesamtsituation ist, daß man sich sowohl in Paris wie in London bereits sehr ernstlich mit der Frage der Anerkennung der Regierung Franco beschäftigt, ein weiteres Zeichen dafür, daß man auch dort den Roten keine großen Chancen mehr gibt.

Verzweifelte Rundfunkaufeufe der Roten

des Befreiers von Toledo, unternahm jedoch ein geschicktes Umgebungsmanöver und trug den Angriff von Nordwesten her vor.

Der Angriff der nationalen Infanterieabteilungen wurde unterstützt durch 100 Panzerwagen und Flammenwerfer.

Die Luftstreitkräfte waren infolge des heftigen Windes, der niedrigen Wolkenbedeckung und der schlechten Sicht nicht in der Lage, wirkungsvoll in den Kampf einzugreifen.

Weitere Meldungen von Spanien auf Seite 4.

Ja, auch diese Jugend war ohne Gläubigen. Gestern noch hörten die Jungen die Gloden Siege künden an allen Fronten.

Mit verbrecherischen Absichten marschierte der Separatismus nicht nur im Rheinland und in den süddeutschen Staaten - auch mit den besten Absichten für Deutschland war jeder, der trotz allem sich seinen Optimismus bewahrt hatte, zu einem Separatisten des Geistes geworden.

Im Süden des Reiches war ein Mann aufgestanden und predigte von einer neu erstehenden Zukunft der Nation.

Die kleine Schar wagte es, dem Verfall der Stern zu bieten. Keiner nahm sie ernst. Die

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.